

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

Montag den 7. April 1873.

(137b—3)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 21. April 1873 abgehalten werden.

Näheres siehe im Amtsblatte Nr 73 vom 31. März 1873.

(138—2)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in St. Georgen bei Krainburg ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag und Caution per 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge sind: 120 fl. Jahresbestallung und 30 fl. jährliches Amtspauschale.

Die Bewerber haben in ihren der Befertigten bis längstens 10. April l. J.

vorzuliegenden Gesuchen ihr Alter, die genossene Schulbildung, das sittliche Wohlverhalten, die Vermögensverhältnisse, die bisherige Beschäftigung sowie nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein für den Postdienstgang geeignetes Amtlocale beizustellen.

Da übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen ist, so ist in den Gesuchen anzugeben, bei welchem Postamte die erforderliche Praxis genommen werden wolle.

Triest, am 27. März 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(148—2)

Rundmachung.

Wegen der in Prasche, Krainburg, Flödnigg und Kranz ausgebrochenen Rinderpest werden bis auf weiteres im hiesigen Bezirke alle Viehmärkte eingestellt.

Krainburg, am 1. April 1873.

A. k. Bezirkshauptmannschaft.

Nr. 1731.

(147—2)

Rundmachung.

Aus Anlaß der in den Ortschaften Prasche, Krainburg, Flödnigg und Kranz ausgebrochenen Rinderpest wird der Seuchengrenzbezirk nachstehend festgesetzt:

Aus dem hiesigen Bezirke werden in den Seuchengrenzbezirk alle Ortschaften einbezogen, mit Ausnahme der Ortsgemeinden Pölland, Trata, Afriach, Dpliz, Jarz und Eisnern, und von der Ortsgemeinde Selzach gehört das Territorium bis Dolensjavaß und Sabrekve in den Seuchengrenzbezirk.

In dem Bezirke Stein beginnt die Grenze des Seuchenbezirkes bei Seebach, zieht sich längs der laibacher Bezirksgrenze bis Terfain von dort über Mannsburg nach Smarca, Stein, Podgier, Kreuz, Mlaka und Salloch an die hiesige Bezirksgrenze bei Zirklach und umfaßt nachstehende politische Gemeinden, als: Bodiz, Uranschiß, Laaf, Terfain, Mannsburg, Homec, Smarca, Stein, Podgier,

Nr. 1787.

Kreuz, Mlaka, Kaplavas, Kranz, Nasovic, Laho-
vic, Salloch, Moste und Suhadole.

In dem Bezirke Radmannsdorf beginnt der Seuchengrenzbezirk von der hiesigen Bezirksgrenze an die Gemeinden Möschnach, Dvsiße, Steinbüchel, Kropp, Lancovo, Bormarkt, Radmannsdorf und umfaßt folgende Ortschaften: Bresjach, Moschach, Vernivc, Gutenfeld, Globoko, Gorica, Möschnach, Verbnach, Hofdorf, Ober- und Unterottol, Laufen, Posavec, Praproce, Pöschach, Palovic, Pirasich, Ober-, Unter- und Mitterdobrava, Lipenca, Presfernje, Bresoviz, Kerschdorf, Dvsiße, Poljica, Route, Misace, Otoce, Podnart, Salose, Steinbüchel, Kropp, Verbach, Ober- und Unterleibniz, Lancovo, Mošnjje, Bošce, Bormarkt und Radmannsdorf und von den Gemeinden Bigaun und Lees die Ortschaften Sapuše, Bigaun, Sgoše, und Neudorf.

Aus dem Bezirke Laibach wird in den Seuchengrenzbezirk das Territorium von der hiesigen Bezirksgrenze längs der Grenze des lader Steuerbezirkes bis St. Katharina, dann über Kofese bis Laibach, von da bis Tomatevo, dann über Dobrava bis an die Grenze des Bezirkes Stein und wieder an die hiesige Bezirksgrenze einbezogen.

Für den Seuchengrenzbezirk treten die Bestimmungen des § 27 des Seuchengesetzes vom 29. Juni 1868, Nr. 118 R. G. B., in Wirksamkeit.

Krainburg, am 3. April 1873.

A. k. Bezirkshauptmannschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 79.

(847—1)

Nr. 1436.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laib wird bekannt gemacht:

Es sei auf freiwilliges Ansuchen die öffentliche Feilbietung des zur Verlassenschaft des Herrn Johann Gorjanc gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laib sub Urb.-Nr. 112 eingetragenen Hauses in der Stadt Laib Haus-Nr. 113 sammt Zugehör im Ausrufspreise von 950 fl. bewilligt und die Licitationstagsatzung auf den

17. April d. J.

um 10 Uhr vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet worden.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Laib, am 30. März 1873.

(717—1)

Nr. 22.183.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Mica Wampel und Jakob Sdeschar, eventuell deren Erben bekannt gemacht:

Es habe wider sie und die Kirche St. Rochi in Dravlje Anton Janeschitsch, durch Dr. Sajovic, unterm 26. Dezember 1872, Z. 22.183, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Realität Einl.-Nr. 98 ad Dravlje und der Verjährung und Gestattung der Löschung der hierauf haftenden Sapposten pr. 200 fl. und per 50 fl. s. A. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 19 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die unbekannt wo befindlichen Gegenstände werden zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Franz Munda,

Advocat in Laibach, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streit-sache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1872.

(848—1) Nr. 5882.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Anton Uranitsch als Verwalter und Vertreter der Ludwig Reyer'schen Verlassenschaft in die freiwillige Feilbietung der der Ludwig Reyer'schen Concursmasse aus dem factischen und unbestrittenen Genuße der Weingärten Urb.-Nr. 22 und 23 ad Zirknahof zustehenden Rechte im Schätzwerte per 502 fl. 96 kr. gewilligt, und es werden zur Vornahme derselben zwei Tagsatzungen, und zwar auf den

15. April und

15. Mai 1873

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Rechte bei der ersten Feilbietung nicht unter dem Schätzwerte, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen gleiche Barzahlung hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1872.

(344—2) Nr. 135.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Anton Rajtar von Wippach Nr. 168, vertreten durch dessen Mutter Josefa W. Rajtar und den Mitvormund Philipp Furlan, wider dieselben die Klage auf Erbschaft des Ackers mit Weinreben pod zomonam Parz.-Nr. 1864

im Ausmaße von 471⁰⁰/. . . □ Rft. sub praes. 11. Jänner 1873, Z. 135, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herrn Zobel von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12. Jänner 1873.

(526—2) Nr. 6449.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde auf Anlangen des Georg Bonikvar von Verb, Bezirk Oberlaibach, die Relicitation der dem Mathias Pitti von Raune Haus-Nr. 2 am 11. Oktober d. J. ex ec. veräußerten, von dessen Ehegattin Gertraud um 100 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 267/354 ad Radlisch am 18. April 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei statt, wobei die Realität auch unter dem Ausrufspreise pr. 690 fl. hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Dezember 1872.

(628—2) Nr. 6702.

Erinnerung.

an Marko Popovic von Mötting, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Marko Popovic von Mötting hiemit erinnert:

Es habe Herr Johann Podboj von Reifnitz sub praes. 12. Dezember 1872, Nr. 6702, hiergerichts die Klage gegen denselben peto. Zahlung von 14 fl. c. s. c.

eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

18. April 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben auf dessen Gefahr und Kosten Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als curator ad actum aufgestellt, wovon derselbe zu dem Ende verständigt wird, daß er zu obiger Tagsatzung allenfalls selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen solle, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Dezember 1872.

(682—2) Nr. 826.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud Perz, Georg Stalzer und Gertraud Stalzer von Reichenau hiermit erinnert:

Es habe Mathias Köstner von Hohenegg wider dieselben Klage auf Verzichtleistung eines Meistbotes und Löschungs-gestattung sub praes. 17. Februar l. J., Z. 826, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. April 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Stonitsch von Reichenau als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 26. Februar 1873.

Bad Neuhaus

(Steiermark)

an der Südbahnstation Cilli (mittels Schnellzug 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest, 12 Stunden Postzug) von Pest entfernt), kräftigende Gebirgsterme von 29° 2' R., von unübertroffener Heilwirkung in Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasen-Katarthen, Drüsen- und Gelenk- und Sehnenleiden, mangelhafter Blutbereitung, Bleichsucht, Impotenz etc. etc., herrliches Klima, kräftige Gebirgsluft, neuerrichtete elegante Separatbäder, Mollensieder, treffliche Restauration mit 2 neuen eleganten Speisefälen, einem neuen Damen-Lesealon und Herren-Rauchzimmer, Vermehrung der Wohnungen durch ein neuerbautes elegantes Zinshaus, täglich zweimalige Postverbindung mit Cilli.

Saison-Eröffnung 1. Mai. Anfragen und Bestellungen an die Direction des land-schaftlichen Mineralbades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme mit Preis-tarif durch dieselbe gratis. Bade-Broschüre aufgelegt bei Braumüller in Wien 1871, zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badearzt und Director Dr. Christ. Paltauf.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brüchlich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisen-strasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-45)

Rakoczy.

Frische Füllung versendet das
Comptoir der K. S.
Mineralwasser-Versendung
Kissingen.
(857-1)

Bei der

„goldenen Schnalle“

Wienerstraße,
und

„Sternwarte“

am Jakobsplatz

wird unser Bier ausgeschänkt.

Erste böhmische Pilsener-Bierbrauerei
in Oberlaibach.

300 Zentner

Heu und Grummet

in bester Qualität sind billig
zu verkaufen. (843-2)

Näheres am Hauptplatz
Nr. 235, im 1. Stock.

(855-2) Nr. 1241.

Kundmachung.

Vom k. k. Landes- als Con-cursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Anton Schrey'schen Concurshandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 3. März 1873 erstatteten Vorschlag der bestellte einstweilige Masseverwalter Herr Dr. Franz Munda als solcher bestätigt und Herr Dr. Johann Steiner zu dessen Stellvertreter be-stellt worden.

Laibach, am 4. März 1873.

(819-2) Nr. 1864.

Concurs-Eröffnung

des Radivoj Mihelac (N. S. Mi-helac), Buchbinder und Inhaber einer Bücher- und Bilderhandlung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Con-curses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concur-sordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Radivoj Mihelac (N. S. Mi-helac), Buchbinders und Inhabers einer Bücher- und Bilderhandlung in Laibach, bewilliget, der k. k. Landes-gerichtsrath Herr Anton Romé zum Concurscommissär und der Herr Dr.

Johann Steiner zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-dert, in der auf den

24. April 1873,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs, angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-lichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massever-walters und eines Stellvertreters des-selben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Con-cursmasse einen Anspruch als Con-cursgläubiger erheben wollen, aufge-fordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

5. Mai 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vor-schrift der Concursordnung zur Ver-meidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiemit auf den

29. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurs-commissär, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rang-bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinen-den angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellver-treters und der Mitglieder des Gläu-bigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens wer-den durch das Amtsblatt der „Lai-bacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 31. März 1873.

(838-2) Nr. 963.

Curatorsbestellung.

Dem Josef Fabian und der Elisa-beth Fabian und rücksichtlich ihren unbe-kannten Erben wird hiemit erinnert, daß die in der Executionsfache des Herrn Franz Soritsch von Seisenberg gegen Karl Fabjan von Seisenberg für sie als Tabulargläubigern an der Realität Ref.-Nr. 26 ad Grundbuch der Herrschaft Seisenberg ausgefertigten Feilbietungs-bescheide vom 16. Jänner 1873, Zahl 153, dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Curator Herrn Franz Omahen, k. k. Notar zu Seisenberg, zugestellt wor-den sind.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 30. März 1873.

Kaiser Franz Josef-Bad zu Tüffer

(an der Eisenbahn-Station Markt Tüffer).

Naturwarme Bäder von 26 bis 30° R. nach Auswahl, analog den Thermes Castells.

Die mit allem Comfort ausgestattete Kuranstalt hat sowohl allgemeine als Separat-Spritz- und Douchebäder von verschiedener Temperatur. Die Heilquelle, beinahe die wärmste und mächtigste unter den steirischen Thermes, ist von vorzüglichster Wirkung in allen Nerven- und Frauen-krankheiten (Migräne, Krämpfen, Menstrualstörungen, Schmerzen und Koliken beim Eintritte der Regeln, passiven Blut- und Schleimflüssen, in der Bleichsucht etc.), in Wundungen, Hämorrhoidal- und Mil-denmarkleiden, in gichtischen und rheumatischen Leiden, Ischias und ähnlichen Formen.

Zur Unterkunft der Kurgäste stehen im Kurhause gegen hundert Zimmer bereit. Außerdem findet man Aufnahme in mehreren nahegelegenen Gast- und Privathäusern in Markt Tüffer, in der Villa Stein, Romendorf etc. Weitere Auskunft ertheilt die Direction des Kaiser Franz Josef-Bades zu Markt Tüffer, welche Broschüren und Preistarife gratis versendet.

Der Sauerbrunnen zu Radein

(das steirische Vichy-Wasser).

Dieser köstliche Sauerling ist unter allen europäischen Natron-Sauerlingen der reichhaltigste (reicher an Kohlensäure und kohlensaurem Natron als Pilsen, Giesenberg, Emé, Prebana) und zeichnet sich noch besonders durch seinen großen Lithion-Gehalt aus, an dem er alle bekannten Mineral-wässer weit übertrifft. Als Specificum gegen Blasen- und Steinkrankheiten (Gallen-, Blasen- und Nierensteine), gegen gichtische (harnsaure) Ablagerungen kommt ihm keine ähnliche Heilquelle gleich. Näheres enthält die Broschüre, welche von der Brunnenverwaltung zu Radein (bei Mattersburg in Steiermark) gratis versendet wird. (858-1)

(718-1)

Nr. 19.786.

(763-2)

Nr. 1633.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Gliha von St. Marein ge-hörigen, gerichtlich auf 2584 fl. geschätz-ten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 1, Ref.-Nr. 1 vorkommenden Rea-lität pcto. 81 fl. 48 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. November 1872.

(720-1)

Nr. 19.747.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die executive Feilbie-tung der dem Josef Stabic von Glinet gehörigen, gerichtlich auf 798 fl. 20 kr. ge-schätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn an der Laibach Urb.-Nr. 26/a, Ref.-Nr. 314/a vorkommenden Realität pcto. 9 fl. 16 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. November 1872.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläu-biger nach dem verstorbenen Michael Frank von Tschela Nr. 19.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. Septem-ber 1872 mit Testament verstorbenen Mi-chael Frank von Tschela Nr. 19 eine For-derung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-legung ihrer Ansprüche den

18. April 1873

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemel-deten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Februar 1873.

(520-2)

Nr. 838.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ent von Ranidol, Bezirk Idria, die Reassu-mierung der exec. Feilbietung der dem Mathias Iganc von Budaine Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 233 und Premierstein Tom. II, pag. 153 vor-kommenden Realität sammt An- und Zu-gehör bewilliget und die Tagsetzung der-selben auf den

19. April,

23. Mai und

24. Juni 1873,

jedesmal um 9 Uhr vormittags in dieser Gerichtskanzlei, mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Februar 1873.

(813-2)

Nr. 1317.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gott-schee wird den Rechtsnachfolgern des verstorbenen Johann Braune von Gottschee und rücksichtlich dessen erbserklärten Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Loy von Gottschee im eigenen Namen und als gesetzlicher Ver-treter seiner Ehegattin Maria Loy von Gottschee gegen dieselben die Klage auf Zahlung von 2000 fl. sub praes. 13. März 1873, Z. 1317, hieramts eingebracht, wor-über der Zahlungsauftrag vom 15. März l. J., Z. 1317, erließ und den Selbge-lten Herr Josef Braune von Gottschee als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen an-deren Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 15. März 1873.